Reineke Fuchs.

1.800,00 €

Nach der plattdeutschen Dichtung ins Hochdeutsche übertragen von D. W. Soltau und mit vielen Zeichnungen versehen von D. W. Soltau und mit vielen Zeichnungen versehen von F. W. Kleukens. Ratio-Presse, Darmstadt 1929. 31 x 21,5 cm. 127, [1] S. Mit zahlreichen kolorierten Illustrationen im Text. Grüner Original-Ecraséllederband, Deckelvinette, Stehkantenbordüren und Kopfschnitt vergoldet in Leinenkassette (Deckel leicht fleckig, Rücken verfärbt, Rückentitel verblasst).- Nich nummeriertes Exemplar »über die Auflage [von 150] gedruckt von Hans G. Stempel«, eines der ganz wenigen in Leder. Das Kleukens-Archiv nennt nur ein Exemplar für den Stempel AG-Direktor Cunz.- Fünfter Druck der Gesellschaft zur Förderung der Ratio-Presse.- Zweispaltig gesetzt aus der neuen Kleukens-Fraktur der Stempel AG.- Auf weißem Velin.- Die zahlreichen humorigen Illustrationen wurden von Paula Kleukens-Raitz von Frenz, der Ehefrau Kleukens, mit der Hand koloriert.- Erst in der von ihm selbst begründeten Ratio-Presse konnte sich Kleukens unabhängig seinen eigenen Vorstellungen widmen, die dort erschienenen Drucke, einschließlich des Reineke Fuchs von 1929 waren »reich geschmückt und fast durchweg illustrierte (vgl. Schauer I, 66).- Miteinem Widmungsblatt für den »von reicher Arbeit zu früh abgefufenen Schriftgiessereiherrn David Stempel«.- Innen makellos.

79257